Streif(en)lichter Episode IV : durch die Nacht

Autor(en): **Saxer, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-977254

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Streif(en)lichter Episode IV: Durch die Nacht

Dieses Mal sind die Militärpolizisten des Postens Kloten auf Platz bei zwei WK-Kompanien. Die Wache und Infrastruktur wird kontrolliert. Es wird klar: Bei Inspektionen der Wache wird man hautnah und eins zu eins mit dem häufig genannten Problem der geringen Bestände konfrontiert.

Hptm Asg Markus Saxer

Bild: VBS

IWI steht für Inspektion der Wache und der Infrastruktur, eine an die Militärpolizei befohlene Tätigkeit zugunsten der Kommandanten (Symbolbild).

Am späteren Abend in Kloten nimmt eine Patrouille der Militärpolizei mit zwei Funktionären den Berichterstatter auf.

Der Auftrag? Durchführung von IWI-Kontrollen bei zwei WK-Kompanien im Dienst, und falls die Zeit noch reicht, Kontrolle der einrückenden Truppe an Bahnhöfen im Zuständigkeitsbereich des MP-Postens Kloten.

IWI steht für Inspektion der Wache und der Infrastruktur, eine an die Militärpolizei befohlene Tätigkeit zugunsten der Kommandanten. Diese Kontrolle wird anhand einer detaillierten Checkliste durchgeführt.

Die Resultate stehen unmittelbar zur Verfügung des jeweiligen Kommandanten, notfalls werden Sofortmassnahmen für allfällige Verbesserungen direkt durch die Militärpolizisten vorgeschlagen, oder wenn sie im erhöhten Mass sicherheitsrelevant sind, sogar angeordnet.

Bei den heutigen Kontrollen sind es zumeist kleinere Angelegenheiten, die nicht in Ordnung sind. Wohlverstanden, einen Wettkampf zwischen den einzelnen Einheiten gibt es bei dieser Art Inspektion nicht.

Eine faire Bewertung wäre gar nicht möglich. Gerade für die Wache sind die Gegebenheiten der einzelnen Unterkünfte höchst unterschiedlich und oftmals gar nicht vergleichbar.

Ein Problem zeigt sich bei allen drei inspizierten Standorten jedoch klar und deutlich. Berichterstatter des SCHWEIZER SOLDAT treffen bei ihren Truppenbesuchen und Reportagen immer wieder dieselben Probleme an.

Bei Inspektionen der Wache wird man hautnah und eins zu eins mit dem häufig genannten Problem der geringen Bestände konfrontiert. Für die Wache müssen Soldaten abkommandiert werden. Auf den ersten Blick kein Problem, doch bei genauem Hinschauen stellt man schnell fest: Soldaten, die auf der Wache sind, fehlen dann natürlich zum Beispiel beim Betrieb von Führungsinfrastruktur.

Einige der Kontrollpunkte, die von den beiden Militärpolizisten abgearbeitet werden ist die Vorbereitung der Wache auf ihre Aufgaben. Wissen die Wachen wo Feuerlöscher und weitere Löschmittel zu finden sind, kennen sie die Notausgänge?

Ist das Materialmagazin gut geführt? Stimmen die Bestände mit der Ausgabekontrolle überein?

Natürlich ist eine vollständige Materialkontrolle nicht möglich, aber die Militärpolizisten führen im Rahmen der IWI eine Stichkontrolle durch.

Sie kontrollieren einen Artikel aus dem Bestand des Materialmagazins, zum Beispiel die Funkgeräte oder andere Artikel aus dem Üebermittlungsmaterial der Kompanie.

Auch die Wachkommandanten werden befragt und müssen Auskunft geben über den Auftrag der Wache, die Bestände der Wache und die durchgeführten Massnahmen wie Zutrittskontrolle oder Patrouillen zur Kontrolle von extern angelegten Fahrzeugparks. Ist die Wache aufgrund der örtlichen Gegebenheiten für ein Munitionsmagazin o. ä. zuständig, wird auch dieses kontrolliert.

Die Militärpolizisten treten freundlich, aber bestimmt auf. Sie geben nötigenfalls Hinweise zur Verbesserung, lassen der Truppe aber den Raum, unter Einhaltung der Reglemente eigene Lösungen zu finden.

Zum Schluss der Kontrolle wird jeweils durch einen Verantwortlichen der WK-Truppe und die Militärpolizeifunktionäre ein detailliertes Protokoll unterschrieben und der Truppe zuhanden des Kompaniekommandanten überlassen. Selbstverständlich wird, falls nötig, auch eine Nachkontrolle durchgeführt.

Bei allen drei Einheiten, die an diesem Abend kontrolliert wurden, ist das nicht nötig geworden. Es waren überall nur kleinere Punkte zu verbessern, die Umsetzung konnte der Truppe überlassen werden.

Beeindruckend war für den Berichterstatter nicht allein die Kontrolltätigkeit an diesem Abend, sondern vielmehr das sichere Wissen, dass die Militärpolizeipatrouille im Ereignisfall diese Routinetätigkeit sofort abgebrochen hätte, um einen allfälligen neuen Auftrag zu übernehmen, falls es beispielsweise zu einem Vorfall während des Ausgangs oder bei einer Übung gekommen wäre.

Die Militärpolizei begleitet die Truppe während der Dienstleistung konsequent und kompetent. Damit wird die Sicherheit verstärkt und die Prävention von Unfällen vorangetrieben.